

## 2

# Wegweiser für die Nutzung des Gefahrstoff-Verzeichnisses

Laut § 6 Absatz 12 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV, Stand: 26.11.2010, zuletzt geändert 21.07.2021) hat der Arbeitgeber ein Verzeichnis der im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe zu führen sowie die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter griffbereit zu halten.

Das Verzeichnis muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Gefahrstoffs,
- Einstufung des Gefahrstoffs oder Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften, d. h. Piktogramme, Signalwort, H-Sätze,
- Angaben zu den im Betrieb verwendeten Mengenbereichen,
- Bezeichnung der Arbeitsbereiche, in denen Beschäftigte dem Gefahrstoff ausgesetzt sein können. In der Apotheke entspricht das in der Regel dem Standort.

Die Angaben müssen auf aktuellem Stand gehalten werden. Die elektronische Aufbewahrung des Gefahrstoff-Verzeichnisses ist erlaubt. (Technische Regeln für Gefahrstoffe, TRGS 400). Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt eine jährliche Aktualisierung. Hierzu finden Sie eine Dokumentationsmöglichkeit auf Seite 253. **Gemäß REACH-VO Art. 36 müssen die Sicherheitsdatenblätter mindestens zehn Jahre nach der letzten Verwendung der Stoffe oder Gemische zur Verfügung gehalten werden.**

## Gefahrstofflisten

Das vorliegende Verzeichnis enthält folgende zwei Listen:

- **Liste 1** Gefahrstoffe in der Apotheke
- **Liste 2** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

### Für die Praxis

Die in früheren Auflagen des Gefahrstoffverzeichnisses enthaltene Gliederung in Liste 1 „Apothekenübliche Reagenzien“, Liste 2 „Gefahrstoffe in der Apotheke“, Liste 3 „Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel“ wurde in dieser Auflage geändert: Apothekenübliche Reagenzien und sonstige Gefahrstoffe sind nun in einer alphabetischen Liste 1 zusammengeführt. Aus der ehemaligen Liste 3 wurde die Liste 2 „Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel“.

Die Einstufung der Stoffe und Gemische in den zwei Listen erfolgte auf der Basis der angegebenen Sicherheitsdatenblätter, der Stoffliste (CLP-VO, Anhang VI) und Angaben der ECHA (C&L-Inventory, Europäische Chemikalienagentur in Helsinki).

Zusätzlich sind alle für den Apothekenbetrieb notwendigen Informationen zur Lagerung von Gefahrstoffen, Kenn-

zeichnung von Stand- und Abgabegefäßen, zur Dokumentation bei der Abgabe, zu Abgabe- sowie zu Beschäftigungsverboten enthalten.

Neu in das Gefahrstoff-Verzeichnis aufgenommene Stoffe oder Gemische sind durch eine vertikale **dunkelbraune Linie** am linken Textrand der betreffenden Zeile kenntlich gemacht. Stoffe oder Gemische, deren innerbetriebliche Kennzeichnung und/oder Lagerung aufgrund neuer Einstufung geändert wurden, sind zur besseren Orientierung an einer vertikalen **hellbraunen Linie** am linken Textrand zu erkennen.

Seit der Einführung der neuen Gesetzgebung zeigen sich immer wieder Unterschiede in der Einstufung der Stoffe seitens der Hersteller. Eine Erklärung dafür ist, dass einige Stoffe bereits nach RL67/548 Anhang I („altes Gefahrstoffrecht“) unterschiedlich eingestuft waren. Zusätzlich gibt es in der CLP-VO mehr Gefahrenklassen und -kategorien sowie neue Gefahren-Piktogramme und veränderte Einstufungskriterien; dadurch ist eine detailliertere Einstufung möglich, die dann wiederum bei den einzelnen Herstellern unterschiedlich sein kann.

### Arzneimittel ausgenommen

Die Kennzeichnungsvorgaben dieses Verzeichnisses gelten nur für die Abgabe gefährlicher Stoffe und Gemische, nicht für die Abgabe von Rezepturarzneimitteln.

# Erläuterung der Angaben in den Listen

## BIOZIDE UND PFLANZENSCHUTZMITTEL

Biozide und auch Pflanzenschutzmittel besitzen eine eigene Zulassung. Deshalb dürfen Chemikalien, die für diese Zwecke verwendet werden sollen, nicht abgegeben werden.

Die beiden Listen dieses Gefahrstoff-Verzeichnisses

- **Liste 1** Gefahrstoffe in der Apotheke
- **Liste 2** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

sind einheitlich in Tabellenform angelegt. Sie enthalten jeweils 12 Spalten, die zur besseren Orientierung, zusätzlich zu den Bezeichnungen in den jeweiligen Kopfzeilen, noch von 1–12 durchnummeriert sind. Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Bedeutung der einzelnen Spalten.

### Spalte 1:

Name des Stoffes oder des Gemischs.

### Spalte 2:

**Produktidentifikator.** Der Produktidentifikator ist eine Kennnummer des Stoffs. Ein Stoff kann mehrere solcher Kennnummern besitzen; sie sind in der Stoffliste der CLP-VO angegeben. Spalte 2 führt die jeweiligen Kennnummern auf, und zwar (1) Index-Nummer (GHS), (2) EG-Nummer (ELINCS- oder EINECS-Nummer) und (3) CAS-Nummer (Chemical Abstracts). Auf dem Abgabegefäß ist die EG-Nummer zu vermerken, deshalb ist diese durch Fettdruck hervorgehoben.

### Spalte 3:

**Gefahrenklasse** (englische Abkürzung, □ Tab. 1.2) und **Gefahrenkategorie**.

### Spalte 4:

**Piktogramm-Code** (□ Tab. 1.1) und zugehöriges **Signalwort**.

### Spalte 5:

**Farbkonzept BAK** für die Kennzeichnung von **Standgefäß**en in der Apotheke, □ Tab. 2.1.

□ **Tab. 2.1** Farbkonzept Bundesapothekerkammer  
(Der Abdruck dieses Farbkonzepzes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der BAK)

Farbe	Potenzielle Gefahr	Persönliche Schutzausrüstung
Rot	Gefahr durch Kontakt (CMR-Stoffe Kat. 1A, 1B)	Schutzhandschuhe Atemschutz Schutzbrille
Yellow	Gefahr durch Hautkontakt	Schutzhandschuhe
Orange	Gefahr durch Einatmen	Atemschutz
Blau	Gefahr für die Augen	Schutzbrille

### Farbkonzept der BAK

Die H-Sätze geben an, welche Gefahr von dem betreffenden Stoff ausgeht. Um sich bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen in der Apotheke schnell orientieren zu können, welche Schutzmaßnahmen zu treffen sind, hat die Bundesapothekerkammer das sogenannte Farbkonzept entwickelt. Danach wird den H-Sätzen der Reihe Gesundheitsgefahren und auch einigen EUH-Sätzen eine bestimmte Farbe zugeordnet. Z.B. wird dem H-Satz H350 (Kann Krebs erzeugen.) die Farbe Rot für CMR-Stoffe zugeordnet. Hierbei handelt es sich nicht um eine gesetzliche Vorschrift, sondern um eine Empfehlung.

### Spalte 6:

**H-Sätze, EUH-Sätze** (► Kap. 3, □ Tab. 3.1 und □ Tab. 3.2).

### Spalte 7:

**P-Sätze** (► Kap. 3, □ Tab. 3.3).

Es wurden jeweils die zutreffendsten P-Sätze aus den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und aus der CLP-VO von der Verfasserin ausgewählt. Zu beachten ist, dass die Auswahl geeigneter Sicherheitshinweise auch von der Menge des abgegebenen Gefahrstoffs und dem Verwendungszweck abhängig ist. Bei der Abgabe an private Endverbraucher sind, wenn zutreffend, zusätzlich die P-Sätze 101, 102 und 103 anzugeben. Die Bundesapothekerkammer empfiehlt nur die Angabe von P101 und P102.

### Spalte 8:

**Maßnahmen bei Abgabe und Beschriftung des Etiketts:**

- **Verbot:** Für einige Stoffe und Gemische bestehen Abgabeverbote oder Abgabebeschränkungen. Gesetzliche Grundlagen hierfür sind z.B. die **REACH**-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 67 und Anhang XVII – **REACH**) oder die Chemikalien-Verbotsverordnung (**ChemVerbotsV**, Stand: 19.06.2020) oder die Verordnung (EU) Nr. 2019/1148 (Explosivstoffe – **ExploVO**) oder die Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Ozonschichtabbauende Stoffe) oder das Sprengstoffgesetz (**SprengG**, Stand 02.03.2023) u. a.

- Eine Abgabe dieser Stoffe an **berufsmäßige Verwender** (z. B. wissenschaftliche Einrichtungen, Arztpraxen usw.) kann **unter Umständen** erlaubt sein. In diesen Fällen sind eventuelle Hinweise für eine reduzierte Kennzeichnung in eckige Klammern gesetzt, [Bei  $\leq 125 \text{ ml}$  ...]. Ebenso sind dann die Hinweise in Spalte 9 bezüglich eventuell notwendiger Kontrolle und/oder Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung in eckige Klammern gesetzt, [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] bzw. [ChemVerbotsV: Kontrolle]. Der tastbare Gefahrenhinweis, der kindergesicherte Verschluss sowie P501 bzw. P502 oder P503 (Entsorgungssätze) entfallen. Bei bestimmten CMR-Stoffen (REACH-VO Anhang XVII, 28–30) muss das Etikett die Aufschrift tragen: „Nur für gewerbliche Anwender“. Das Sicherheitsdatenblatt des entsprechenden Herstellers ist mitzugeben und vorher auf Aktualität zu prüfen (Internet).

#### Aktualität der Sicherheitsdatenblätter

Alle Sicherheitsdatenblätter unterliegen laufender Aktualisierung. Die aktuellsten Versionen sind auf der Homepage des jeweiligen Herstellers zu finden oder können direkt bei ihm angefordert werden.

Nach GefStoffV § 6 Abs. 1 und 2, ist der Arbeitgeber verpflichtet, auf die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter zu achten.

Für Schäden, die aufgrund der Verwendung von veralteten Sicherheitsdatenblättern entstehen, übernehmen die Hersteller keinerlei Haftung.

- **Rx:** Diese Stoffe unterliegen der Verschreibungspflicht; Ausnahmen je nach Anwendung sind möglich (Arzneimittelverschreibungsverordnung vom 21.12.2005 zuletzt geändert am 19.10.2022).
- **Genaue Konzentration angeben:** Bei einigen Stoffen und Gemischen gilt die Einstufung für mehrere Konzentrationen (z. B. Schwefelsäure  $\geq 15\%$ ). Dann ist auf dem Etikett die genaue Konzentration anzugeben.
- **Tastbarer Gefahrenhinweis:** Das Etikett ist mit dem tastbaren Gefahrenhinweis zu versehen:



- **Kindergesicherter Verschluss:** Das Abgabegefäß muss mit einem kindergesicherten Verschluss ausgestattet sein.
- **Bei  $\leq 125 \text{ ml}$  entfällt/entfallen:** Für einige Gefahrenkategorien gilt die so genannte „reduzierte Kennzeichnung“, d. h. bei Abgabegefäßen von max. 125 ml können teilweise die H- und P-Sätze, in seltenen Fällen auch die Piktogramme, entfallen. Es ist genau angegeben, welche Gefahren- und Sicherheitshinweise bzw. Piktogramme jeweils entfallen dürfen. Zusammengehörige H- und P-Sätze sind dabei, durch ein Komma getrennt, der Reihe nach angegeben.

#### Spalte 9:

##### Maßnahmen – Betriebsintern:

- **Beschäftigungsverbote:** Das Mutterschutzgesetz (Stand 12.12.2019) gibt folgende Beschäftigungsverbote für schwangere und stillende Frauen an:
  - **Beschäftigungsverbot für Schwangere:** H340, H350, H360, H360F, H360D, H360FD, H361, H361d, H361fd, H362, H370, H300, H310, H330, H301, H311, H331, Blei- und Bleiderivate.
  - **Beschäftigungsverbot für Stillende:** H362, Blei- und Bleiderivate. Entsprechend den Empfehlungen der Bundesapothekerkammer werden in diesem Verzeichnis auch Stoffe mit H340, H350, H360, H360F, H360D, H360FD als verboten bewertet.
- **GÜG (I, IIa, IIb, III, IV)**
  - GÜG I: Nach dem Grundstoffüberwachungsgesetz sind eine Erlaubnis des Erwerbers (erhältlich beim BfArM, Bundesopiumstelle), eine Endverbleibserklärung (EVE) und die entsprechende Dokumentation erforderlich. Apotheken benötigen keine Erlaubnis.
  - GÜG IIa/IIb: Hier ist eine EVE einschließlich Dokumentation nur bei Überschreiten der Schwellenmenge, d. h. bei Überschreitung einer bestimmten jährlichen Bezugsmenge erforderlich.
  - GÜG III: Der Verwendungszweck muss überprüft werden; Dokumentation nur bei EU-Ausfuhr.
  - GÜG IV: Die Ausfuhr von FAM (Human- und Tierarzneimittel), die Ephedrin, Pseudoephedrin oder deren Salze enthalten, in Nicht-EU-Staaten ist genehmigungspflichtig.
- **Explosivstoff-Verordnung:** Fällt ein Stoff oder Gemisch unter die Explosivstoff-VO, Anhang II, müssen verdächtige Transaktionen, Abhandenkommen oder Diebstahl an das zuständige Landeskriminalamt gemeldet werden.
- **ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku:** Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS06 sowie mit GHS08 in Verbindung mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H360 oder H360F, -D, -FD, -Fd und/oder H370 und/oder H372 muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes **dokumentiert** werden:
  - Identitätsfeststellung des Erwerbers und des Abholers – Name und Anschrift.
  - Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre.
  - Art und Menge des Stoffes oder der Zubereitung.
  - Verwendungszweck – kein Zweifel an erlaubter Verwendung.
  - Unterweisung durch den Abgebenden.
  - Datum der Abgabe.
  - Name des Abgebenden.
  - Unterschrift des Erwerbers bzw. Abholers.

#### Für die Praxis

Die Dokumentation ist in einem Abgabebuch vorzunehmen, das auch elektronisch geführt werden darf. Die Aufzeichnungen müssen mindestens fünf Jahre nach der letzten Eintragung aufbewahrt werden.

- **[ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]:** Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein **Abgabeverbot** an private Endverbraucher gilt (**siehe Spalte 8**), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch **eventuell** möglich sein kann und dann eine Kontrolle + Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert ([www.reach-clp-biozid-helpdesk.de](http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de)).
  - **ChemVerbotsV: Kontrolle:** Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS03 und/oder GHS02 mit den H-Sätzen H224 oder H241 oder H242 sowie bei Stoffen, die bei bestimmungsgemäßer Verwendung Phosphorwasserstoff entwickeln, muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes überprüft werden:
    - Kein Zweifel an erlaubter Verwendung
    - Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre
    - Unterweisung durch den Abgebenden
  - **[ChemVerbotsV: Kontrolle]:** Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein Abgabeverbot an private Endverbraucher gilt (**siehe Spalte 8**), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch eventuell möglich sein kann und dann eine Kontrolle gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert ([www.reach-clp-biozid-helpdesk.de](http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de)).
  - **Sachkunde:** Gemäß § 11 Chemikalien-Verbotsverordnung besitzen Apotheker, Apothekerassistenten, Pharmazieingenieure, PTA und Apothekenassistenten die Sachkunde für die Abgabe bestimmter Gefahrstoffe. Diese Sachkunde muss seit 01.06.2019 regelmäßig aufgefrischt werden: Liegt der Erwerb der Sachkunde länger als sechs Jahre zurück, ist die Teilnahme an einer halb- oder ganztägigen Fortbildungsveranstaltung bei einer zuständigen Behörde oder einer von der zuständigen Behörde hierfür anerkannten Einrichtung vorgeschrieben. Die Teilnahme an der halbtägigen bzw. ganztägigen Fortbildungsveranstaltung erneuert/verlängert die Sachkunde um drei bzw. sechs Jahre.
- Für die Abgabe von Stoffen, die unter die ChemVerbotsV fallen (**siehe Erläuterungen Spalte 9, „ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku“ bzw. „ChemVerbotsV: Kontrolle“**) ist der Sachkundenachweis erforderlich.
- An berufsmäßige Verwender dürfen sachkundepflichtige Stoffe auch durch eine beauftragte Person abgegeben werden. Der Beauftragte muss von einer in der Apotheke beschäftigten sachkundigen Person belehrt werden (ChemVerbotsV § 8, Abs. 2). Die Belehrung muss schriftlich bestätigt und einmal jährlich wiederholt werden.
- **[Sachkunde]:** Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein Abgabeverbot an private Endverbraucher gilt

(**siehe Spalte 8**), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch **eventuell** möglich sein kann. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert ([www.reach-clp-biozid-helpdesk.de](http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de)).

- **BTM:** Hier sind die Vorgaben des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG, Stand: 28.07.1981, neugefasst am 01.03.1994, zuletzt geändert 26.07.2023) bzw. der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV, Stand: 20.01.1998, zuletzt geändert 19.07.2023) zu beachten.

#### Für die Praxis

Die Erläuterungen zu den Bemerkungen in den Spalten 8 und 9 finden Sie auch in der hinteren ausklappbaren Umschlagseite.

#### Spalte 10:

**Menge:** Für die ehemals nach der Apothekenbetriebsordnung 2008 vorgeschriebenen Reagenzien (Liste 1) sind zum Zweck der Arbeitserleichterung die apothekenüblichen Mengen angegeben. Für alle anderen Stoffe und Gemische sind die jeweils vorhandenen Mengen noch einzutragen.

#### Spalte 11:

- **Standort:** Laut Gefahrstoffverordnung müssen die Arbeitsbereiche im Gefahrstoff-Verzeichnis angegeben werden. In Apotheken stimmen meist die Standorte mit den Arbeitsbereichen überein (Ausnahmen sind z. B. Kühlschrank, Tresor).
- **BTM:** Betäubungsmittel sind im Tresor aufzubewahren. Zu beachten sind hier die Richtlinien des BfArM 4114-K (1.07) über Maßnahmen zur Sicherung von Betäubungsmittelvorräten.
- **Unter Verschluss:** Stoffe und Gemische mit den Pikogrammen GHS06 sowie mit GHS08 in Verbindung mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H370 und/oder H372 müssen unter Verschluss gelagert oder so aufbewahrt werden, dass nur fachkundige Personen Zugang haben.

#### Für die Praxis

Die Spalten 10 und 11 sind hellblau markiert. Dort ergänzen Sie handschriftlich die durchschnittlich vorhandene Menge sowie Standort/Lagerbereich.

Für die Arbeitsbereiche bzw. Standorte sollten in jedem Betrieb sinnvolle Kürzel eingeführt werden (z. B. L = Labor, R = Rezeptur, KS = Kühlschrank usw.).

Alle Listen müssen jährlich aktualisiert werden. Eine Dokumentationsmöglichkeit dieser Aktualisierungen finden Sie auf Seite 253 des Gefahrstoff-Verzeichnisses.

## 4

# Gefahrstofflisten

Dieses Kapitel enthält das eigentliche Gefahrstoff-Verzeichnis, aufgeteilt in die beiden Listen:

- **Liste 1** Gefahrstoffe in der Apotheke
- **Liste 2** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

Liste 1 enthält sowohl die Reagenzien, die ursprünglich, d. h. bis zur Novellierung der Apothekenbetriebsordnung im Jahr 2012 zu der Laborausstattung einer Apotheke gehörten sowie alle weiteren apothekenüblichen Chemikalien und Rezepturausgangsstoffe. Bei den Reagenzien, die bis 2012 zur Laborausstattung gehörten, wurden die üblichen Mengen bereits in die Spalte 10 eingetragen.

Liste 2 gibt die Ausgangsstoffe für die Herstellung von Zytostatika an.

### Für die Praxis

Bei den Stoffen, die Sie in Ihrer Apotheke vorrätig haben, ergänzen Sie die durchschnittlich vorhandene Lagermenge sowie Arbeitsbereich bzw. Standort. Einmal pro Jahr überprüfen Sie den aktuellen Stand. Die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter lässt sich am besten feststellen, wenn Ausgangsstoffe neu bzw. nachbestellt werden und die Identität geprüft wird.

**Die schriftliche Bestätigung der jährlichen Kontrolle ist auf Seite 253 des Gefahrstoff-Verzeichnisses möglich.**

1	2	3	4	5	6
Stoff/Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Pikto-gramm-Code Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 12 f.)
Acetaldehyd (Ethanal)	(1) 605-003-00-6 (2) 200-836-8 (3) 75-07-0	Flam. Liq. 1 Eye Irrit. 2 Muta. 2 Carc. 1B STOT SE 3, atmwegsreizend	GHS02 GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H224, H319, H335, H341, H350
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	(1) 607-008-00-9 (2) 203-564-8 (3) 108-24-7	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 4, oral Acute Tox. 2, inhalativ Skin Corr. 1B Eye Dam. 1	GHS02 GHS05 GHS06 Gefahr	gelb orange hellblau	H226, H302, H314, H330
Aceton	(1) 606-001-00-8 (2) 200-662-2 (3) 67-64-1	Flam. Liq. 2 Eye Irrit. 2 STOT SE 3, narkotisch	GHS02 GHS07 Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H319, H336, EUH066
Acetonitril	(1) 608-001-00-3 (2) 200-835-2 (3) 75-05-8	Flam. Liq. 2 Acute Tox. 4, oral, dermal, inhalativ Eye Irrit. 2	GHS02 GHS07 Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H302+H312+H332, H319
Acetylaceton (Pantan-2,4-dion)	(1) 606-029-00-0 (2) 204-634-0 (3) 123-54-6	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 3, dermal, inhalativ Acute Tox. 4, oral	GHS02 GHS06 Gefahr	gelb orange	H226, H302, H311+H331
Acetylcystein (N-Acetyl-L-Cystein)	(2) 210-498-3 (3) 616-91-1				
Acetylsalicylsäure, kristallin	(2) 200-064-1 (3) 50-78-2	Acute Tox. 4, oral	GHS07 Achtung		H302
Aciclovir	(2) 261-685-1 (3) 59277-89-3				
Aconitin	(1) 614-008-00-2 (2) 206-121-7 (3) 302-27-2	Acute Tox. 1, oral, Acute Tox 2, inhalativ	GHS06 Gefahr	orange	H300+H330
Acriflavinhydrochlorid	(3) 8063-24-9	Acute Tox. 4, oral Eye Dam. 1 Aquatic Chronic 2	GHS05 GHS07 GHS09 Gefahr	hellblau	H302, H318, H411

■ Kennzeichnung Standgefäß ■ Kennzeichnung Abgabegefäß

Farbkonzept (BAK): gelb = Schutzhandschuh; orange = Atemschutz; hellblau = Schutzbrille; rot = CMR-Stoff

■ Neuaufnahme eines Stoffes/Gemisches ■ Aktualisierung der Angaben der innerbetrieblichen Kennzeichnung

7	8	9	10	11	12
P-Sätze (Wortlaut s. S. 15 f.)	Maßnahmen – Abgabe – Beschriftung Etikett	Maßnahmen – Betriebsintern	Menge	Standort BTM = Tresor	Literatur
Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen	Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben		Hinweis: jährlich aktualisieren	Hinweis: Standorte/ Arbeitsbereiche	Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfallen: H319 und P305+P351+P338</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] [Sachkunde]</li> </ul>		Unter Verschluss!	Merck 29.04.2023
P210, P280, P303+P361+P353, P304+P340, P305+P351+P338, P310, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Kindergesicherter Verschluss</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfallen: H226, P210</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere ■ GÜG II A (Schwellenmenge)</li> <li>■ Meldung verdächtiger Transaktionen, Abhängenommen, Diebstahl an das zuständige Landeskriminalamt</li> <li>■ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku</li> <li>■ Sachkunde</li> </ul>	50 ml	Unter Verschluss!	Merck 28.06.2023
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfallen: H225, P210, P233 und H319, P280, P305+P351+P338</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ GÜG III (Verwendungszweck)</li> <li>■ Meldung verdächtiger Transaktionen, Abhängenommen, Diebstahl an das zuständige Landeskriminalamt</li> </ul>	500 ml		Merck 04.07.2023
P210, P280, P305+P351+P338, P403+P235, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfallen: H225, P210, P403+P235 und H319, P305+P351+P338</li> </ul>				Merck 29.04.2023
P210, P280, P302+P352, P304+P340, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Kindergesicherter Verschluss</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfällt: H226</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere</li> <li>■ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku</li> <li>■ Sachkunde</li> </ul>		Unter Verschluss!	Merck 23.03.2023
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> </ul>				Caelo 06.09.2021
P264, P270, P301+P312, P330, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> </ul>				Sigma-Aldrich 30.09.2023
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> </ul>				Sigma-Aldrich 22.04.2023
P260, P264, P284, P301+P310+P330, P304+P340, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Kindergesicherter Verschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere</li> <li>■ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku</li> <li>■ Sachkunde</li> </ul>		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 10.08.2023
P273, P280, P301+P312, P305+P351+P338, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Bei ≤125 ml entfallen: H411, P273</li> </ul>				Sigma-Aldrich 06.05.2023

Erläuterungen zu Bemerkungen in Spalten 8, 9 und 10: siehe ausklappbare hintere Umschlagseite  
handschriftliche Einträge nach GefStoffV erforderlich

1	2	3	4	5	6
Stoff/Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Pikto-gramm-Code Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 12 f.)
Actinomycin D (Dactinomycin)	(2) 200-063-6 (3) 50-76-0	Acute Tox. 2, oral Carc. 2 Repr. 1A	GHS06 GHS08 Gefahr	rot	H300, H351, H360FD
Alitretinoin	(3) 5300-03-8	Skin Irrit. 2 Eye irrit. 2 Repr. 1B STOT SE 3, atemwegsreizend	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H315, H319, H335, H360
Amsacrinhydrochlorid	(3) 54301-15-4	Acute Tox. 3, oral Skin Sens. 1 Muta. 2 Carc. 2 Repr. 2	GHS06 GHS08 Gefahr	gelb orange	H301, H317, H341, H351, H361d
Anastrozol	(3) 120511-73-1	Acute Tox. 4, oral Repr. 1B	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H302, H360FD
Azacitidin (Ladakamycin)	(2) 206-280-2 (3) 320-67-2	Acute Tox. 4, oral Muta. 2 Carc. 1A Repr. 1B STOT RE 1 Aquatic Chronic 1	GHS07 GHS08 GHS09 Gefahr	rot	H302, H341, H350, H360FD, H372, H410
Asparaginase (L-Asparaginase)	(2) 232-765-3 (3) 9015-68-3	Skin Sens. 1 Repr. 2	GHS07 GHS08 Achtung	gelb orange	H317, H361
Axitinib	(3) 319460-85-0	Acute Tox. 4, oral Aquatic Acute 1	GHS07 GHS09 Achtung		H302, H400
Azathioprin	(2) 207-175-4 (3) 446-86-6	Acute Tox. 4, oral Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Carc. 1B Repr. 2 STOT SE 3, atemwegsreizend	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H302, H315, H319, H335, H350, H361fd
Bendamustin-hydrochlorid-Monohydrat	(3) 1374784-02-7	Acute Tox. 3, oral Muta 1B Carc. 1B Repr. 1B STOT RE 1	GHS06 GHS08 Gefahr	rot	H301, H340, H350, H360FD, H372 (Blut)
Bevacizumab (Avastin®)	(3) 216974-75-3				
Bexaroten	(3) 153559-49-0				

 Kennzeichnung Standgefäß  Kennzeichnung Abgabegefäß

Farbkonzept (BAK): gelb = Schutzhandschuh; orange = Atemschutz; hellblau = Schutzbrille; rot = CMR-Stoff

 Neuaufnahme eines Stoffes/Gemisches  Aktualisierung der Angaben der innerbetrieblichen Kennzeichnung

7	8	9	10	11	12
P-Sätze (Wortlaut s. S. 15 f.)	Maßnahmen – Abgabe – Beschriftung Etikett	Maßnahmen – Betriebsintern	Menge	Standort BTM = Tresor	Literatur
Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen	Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben		Hinweis: jährlich aktualisieren	Hinweis: Standorte/ Arbeits- bereiche	Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Rx</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] [Sachkunde]</li> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] [Sachkunde]</li> </ul>		Unter Verschluss!	Roth 18.08.2021
P201, P280, P308+P313, P405	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Rx</li> <li>■ [Bei ≤ 125 ml entfallen: H315 und H319]</li> </ul>				ECHA
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> <li>■ Kindergesicherter Verschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ■ ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku ■ Sachkunde</li> </ul>		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 15.11.2023
P201, P280, P308+P313, P405	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ RX</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] ■ [Sachkunde]</li> </ul>			Sigma-Aldrich 15.06.2023
P201, P280, P308+P313, P405	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Rx</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] ■ [Sachkunde]</li> </ul>		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 02.06.2023
P280, P302+P352, P308+P313, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere</li> </ul>			Sigma-Aldrich 15.11.2023
P201, P280, P308+P313, P405, P501	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rx</li> <li>■ Tastbarer Gefahrenhinweis</li> </ul>				Sigma-Aldrich 31.03.2023
P201, P261, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Rx</li> <li>■ [Bei ≤ 125 ml entfallen: H315 und H319, P305+P351+P338]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] ■ [Sachkunde]</li> </ul>		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 02.06.2023
P201, P263, P280, P301+P310, P308+P313, P405	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verbot (REACH)</li> <li>■ Rx</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ■ [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] ■ [Sachkunde]</li> </ul>		Unter Verschluss!	Medac 21.12.2022
					ECHA
					Sigma-Aldrich 20.11.2023

Erläuterungen zu Bemerkungen in Spalten 8, 9 und 10: siehe ausklappbare hintere Umschlagseite  
handschriftliche Einträge nach GefStoffV erforderlich

# Stoffregister

A				
Acetaldehyd (Ethanal)	Seite	20	Amifampridin (3,4-Diaminopyridin)	Seite 26
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	Seite	20	4-Amino-antipyrin	Seite 28
Aceton	Seite	20	4-Aminoazobenzol	Seite 26
Acetonitril	Seite	20	Aminoazobenzol (4-Aminoazobenzol)	Seite 26
Acetylaceton (Pentan-2,4-dion)	Seite	20	2-Aminobenzoësäure	Seite 34
Acetylcystein (N-Acetyl-L-Cystein)	Seite	20	4-Aminobenzolsulfonsäure	Seite 188
Acetylsalicylsäure, kristallin	Seite	20	5-Aminolaevulinsäurehydrochlorid	Seite 26
Aciclovir	Seite	20	5-Aminolevulinsäurehydrochlorid	Seite 26
Acidum aceticum 10 % bis < 25 %	Seite	82	(5-Aminomethyl)-benzoësäure	Seite 26
Acidum aceticum 25 % bis < 90 %	Seite	82	Aminomethylbenzoësäure	Seite 26
Acidum aceticum 30 %	Seite	82	(4-(Aminomethyl)-benzoësäure)	Seite 26
Acidum aceticum 90 % bis 100 %	Seite	82	Aminophenazon (Pyramidon®)	Seite 26
Acidum aceticum 99 %	Seite	82	4-Aminophenol	Seite 28
Acidum lacticum	Seite	132	4-Aminopyridin	Seite 88
Aconitin	Seite	20	Aminoyrazolon (4-Amino-antipyrin)	Seite 28
Acriflavinhydrochlorid	Seite	20	Ammoniaklösung < 5 %	Seite 28
Acrylamid	Seite	22	Ammoniaklösung ≥ 5 %	Seite 28
Actinomycin D (Dactinomycin)	Seite	214	Ammoniaklösung, anisölhaltig (Liquor Ammonii	
Adamantinhydrochlorid	Seite	22	anisi stellatus, enthält 76 % V/V Ethanol)	Seite 28
Adipheninhydrochlorid	Seite	22	Ammoniaklösung, konzentriert, 25 %	Seite 28
Adipinsäure	Seite	22	Ammonium-8-anilino-1-naphthalinsulfonat	Seite 28
(-)-Adrenalinbitartrat (L-Adrenalinbitartrat, Epinephrinbitartrat, Epinephrinhydrogentartrat)	Seite	22	Ammoniumacetat	Seite 28
Aerosil®	Seite	22	Ammoniumbituminosulfonat (Ichthamol®)	Seite 28
Aescin	Seite	22	Ammoniumcarbonat (Hirschhornsatz)	Seite 28
Aflatoxin B1	Seite	22	Ammoniumcer(IV)-nitrat	Seite 30
Akkusäure 38 %	Seite	182	Ammoniumcer(IV)-sulfat	Seite 30
Aktivkohle	Seite	22	Ammoniumchlorid	Seite 30
Albendazol	Seite	22	Ammoniumdichromat	Seite 30
Alfatradiol	Seite	84	Ammoniumeisen(III)-citrat	Seite 30
Alitretinoin	Seite	214	Ammoniumeisen(III)-sulfat	Seite 30
Allantoin	Seite	22	Ammoniumeisen(III)-sulfat – Lösung 40 %	Seite 30
Allopurinol	Seite	22	Ammoniumeisen(II)-sulfat	Seite 30
5-Allyl-1,3-benzodioxol	Seite	176	Ammoniumhydrogencarbonat	Seite 30
Allylalkohol	Seite	24	Ammoniummolybdat	Seite 30
Allylisothiocyanat	Seite	184	Ammoniummonovanadat	Seite 32
Aloetinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite	24	Ammoniumnitrat	Seite 30
Aloin	Seite	24	Ammoniumoxalat	Seite 32
Aluminiumacetat, basisches	Seite	24	Ammoniumperoxodisulfat	Seite 32
Aluminiumchlorid-Hexahydrat	Seite	24	Ammoniumpersulfat (Ammoniumperoxodisulfat)	Seite 32
Aluminiumchlorid wasserfrei	Seite	24	Ammoniumsulfat	Seite 32
Aluminiumoctadecanoat	Seite	24	Ammoniumtetrathiocyanatodiumminchromat (III)	Seite 174
Aluminiumoxid zur Chromatographie	Seite	24	Ammoniumthiocyanat	Seite 32
Aluminiumpulver (nicht stabilisiert)	Seite	24	Ammoniumthiocyanat-Lösung (0,1 mol/l)	Seite 32
Aluminiumpulver (phlegmatisiert)	Seite	24	Ammoniumvanadat (Ammoniummonovanadat)	Seite 32
Aluminiumstearat (Aluminiumoctadecanoat)	Seite	24	Amphotericin B	Seite 32
Aluminiumsulfat-Oktadekahydrat	Seite	24	Ampicillin	Seite 32
Ambroxolhydrochlorid	Seite	24	Ampicillin-Natrium	Seite 32
Ameisensäure ≥ 85 %	Seite	24	Amsacrinhydrochlorid	Seite 214
Ameisensäuremethylester (Methylformiat)	Seite	26	Amylalkohol (Pantan-1-ol, 1-Pentanol)	Seite 32
Ameisensäure, wasserfreie	Seite	26	Anastrozol	Seite 214
Amfetaminsulfat	Seite	26	Androstendion (AD)	Seite 34
Amidoschwefelsäure	Seite	188	Anethol	Seite 34
Amidoschwefelsäure (Sulfamidsäure)	Seite	26	Angelikawurzelöl (Oleum Angelicae)	Seite 34

Angelikawurzeltinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Angelicae)	Seite 34	Benzalkoniumchlorid-Lösung 50 % Benzethoniumchlorid	Seite 40
Anilin	Seite 34	Benzidin (4,4'-Diaminobiphenyl)	Seite 40
Anilinblau	Seite 34	Benzin, reinst. DAB (Wundbenzin, Petrolether Siedebereich 40–60 °C, Petroleumbenzin)	Seite 40
Anisaldehyd (4-Methoxybenzaldehyd)	Seite 34	Benzocain	Seite 40
Anisöl (Oleum Anisi)	Seite 34	Benzoësäure	Seite 42
Anthranilsäure (2-Aminobenzoësäure)	Seite 34	Benzoetinktur	Seite 184
Anthrarobin	Seite 34	Benzol	Seite 42
Antimon(III)-sulfid (Diantimontrisulfid, Stibium sulfuratum)	Seite 34	Benzoylchlorid	Seite 42
Antimontrichlorid	Seite 36	Benzoylperoxid	Seite 42
Äpfelsäure	Seite 36	Benzydaminhydrochlorid	Seite 42
Apomorphinhydrochlorid	Seite 36	Benzylalkohol	Seite 42
Aprikosenkernöl	Seite 36	Benzylbenzoat	Seite 42
Arbutin	Seite 36	Benzylcinnamat	Seite 42
Argentum proteinicum	Seite 184	Benzylnicotinat	Seite 42
Arnikatinktur (70 %) 1:10 (Tinctura Arnicae)	Seite 36	Bergamottöl (Oleum Bergamottae)	Seite 42
Arning'sche Lösung (s. Diethylether Seite 32)	Seite 36	Betainhydrochlorid	Seite 42
Aromatische Tinktur (70 %) 1:5 (Tinctura aromatica)	Seite 36	Betamethason	Seite 44
Arsen(III)-oxid (Arsentrioxid, Diarsentrioxid)	Seite 36	Betamethason-17-valerat	Seite 44
Arsentrioxid	Seite 36	Betamethasondipropionat	Seite 44
Asanttinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite 36	Bevacizumab	Seite 214
Ascorbinsäure (Vitamin C)	Seite 36	Bexaroten	Seite 214
Asparaginase (L-Asparaginase)	Seite 214	Bibergeiltinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite 44
α-Tocopherol	Seite 204	Bifonazol	Seite 44
Atropinsulfat	Seite 36	Biotin	Seite 206
Atropin (und -salze)	Seite 36	α-Bisabolol	Seite 120
Avastin®	Seite 214	Bisacodyl	Seite 44
Avocado oleum raffinatum	Seite 36	Bismutcarbonat	Seite 44
Avocadoöl, raffiniert (Avocado oleum raffinatum)	Seite 36	Bismutgallat, basisch	Seite 44
Axitinib	Seite 214	Bismut(III)-nitrat, basisch	Seite 44
Azacitidin (Ladakamycin)	Seite 214	Bismutnitrat, basisch, schwer	Seite 44
Azathioprin	Seite 214	Bittere Tinktur (70 %) 1:5 (Tinctura amara)	Seite 44
Azelainsäure	Seite 36	Bitterfenchelöl	Seite 88
		Bittermandelöl, ätherisch (Oleum Amygdalarum amararum naturidentisch)	Seite 44
<b>B</b>			
Bacitracin	Seite 38	Bitterorangenblütenöl (Oleum Aurantii Floris,	
Baclofen	Seite 38	Neroliöl)	Seite 44
Baldriantinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Valerianae)	Seite 38	Bitterorangenschalentinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Aurantii)	Seite 46
Baldriantinktur, etherische (s. Etherweingeist)	Seite 38	Blei(II)-acetat	Seite 46
Bamethanhemisulfat	Seite 38	Blei(II)-acetatwatte	Seite 46
Bananen-Aroma	Seite 38	Blei(II)-nitrat	Seite 46
Barbital	Seite 38	Blei(IV)-oxid	Seite 46
Bariumchlorid-Dihydrat	Seite 38	Bleomycinsulfat	Seite 216
Bariumhydroxid	Seite 38	Borax	Seite 144
Bariumnitrat	Seite 38	Borneol	Seite 46
Bariumsulfid	Seite 38	Bornylacetat	Seite 46
Basilikumöl (Oleum Basilici)	Seite 38	Borsäure (Einstufung ab Konz. ≥ 5,5 %)	Seite 46
Beclomethasondipropionat	Seite 38	Bortezomib	Seite 216
Beinwellkrauttinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Consolidae e Herba)	Seite 38	Bosutinib	Seite 216
Beinwellwurzeltinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Consolidae e Radice)	Seite 40	Braunstein (Mangan(IV)-oxid)	Seite 46
Belladonnablätterextrakt	Seite 40	Brechweinstein (Kaliumantimon(III)-oxidtartrat)	Seite 48
Belladonnatinktur, eingestellt (70 %) (Tinctura Belladonnae normata)	Seite 40	Brennnesselblättertinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Urticae e Folia)	Seite 48
Bendamustinhydrochlorid-Monohydrat	Seite 214	Brennnesselkrautfluidextrakt (50 %) 1:1 (Extractum Urticae e Herba fluid.)	Seite 48
Benzaldehyd	Seite 40	Brennnesselwurzeltinktur (70 %) 1:5 (Tinctura Urticae e Radice)	Seite 48
Benzalkoniumchlorid	Seite 40		